

# Gemeinsames Mitteilungsblatt

der Stiftung SHAB inkl. MAB und AG 2

Oktober 2020



STIFTUNG  
HISTORISCHE APPENZELER BAHNEN



MUSEUM  
APPENZELER  
BAHNEN

## Stiftung: Grosser Tag mit der Wiederinbetriebnahme des Buffetwagens Cr 10 und des Altstätter Personenwagens C 13

Ein Höhepunkt des Jahres war sicherlich der Samstag, 22. August. Der Tag begann mit einer Fahrt mit dem BCe 4/4 30 «Drissgi» von Herisau nach Appenzell. Der Triebwagen sieht nun mit den frisch renovierten Türbereichen wieder richtig schön aus und absolvierte in diesem Zustand seine erste Fahrt. In Appenzell wurde das Drissgi mit seinen rund 40 Passagieren von einem Blechbläser-Quartett der Musikgesell-



*Musikalische Umrahmung des Anlasses*

## Inhalt

Grosser Tag für den Cr 10 und den C 13	1
Stiftung: Personelle Veränderungen	4
Stiftung: Umbau Bahnhof Herisau	5
AG2: Aus der Werkstätte	6
AG2: Zusammenfassung der HV	8
MAB: Jahresrückblick	9
MAB: Die Trouvaille des Jahres	10
Wichtige Termine	11

schaft Brass Band Hauptwil empfangen. Nach einer Begrüssung des Stiftungspräsidenten Thomas Baumgartner zog das Drissgi mit musikalischer Untermalung nach und nach die beiden frisch renovierten Personenwagen C 13 der Altstätten – Gais Bahn und den Buffetwagen Cr 10 der Appenzeller Bahn aus dem dunklen Depot heraus ans Tageslicht. Vor allem der Buffetwagen überraschte in seiner ursprünglichen, noblen Lackierung in dunkelblau und beige. Thomas Baumgartner erklärte die einzelnen Wagenprojekte, bedankte sich bei allen Beteiligten und lud alle Anwesenden zur weiteren Fahrt ein. Anschliessend fuhr das Drissgi mit den restaurierten Wagen nach Wasserlauben, wo wiederum das Bläserquartett aufspielte und ein Apéro im Depot vorbereitet war. Dabei konnte auch das Museum besichtigt werden. Nach rund einer Stunde machte sich der Nostalgiezug in Richtung Herisau auf. Im Buffetwagen wurde den Gästen ein Mittagsimbiss serviert. Als Schlusspunkt des Tages fand in der Werkstatt des Depots Herisau die Hauptversammlung des AG 2 statt.



*Präsidentiale Ansprache von Thomas Baumgartner*



*C13 der ehemaligen Altstätten Gais Bahn*

*Buffetwagen Cr10 der Appenzeller Bahn*



## Impressum

### Stiftung historische Appenzeller Bahnen

Stiftungsratspräsident: Thomas Baumgartner  
Stiftungsräte: Ernst Sturzenegger  
Hans Hug  
Magnus Hächler  
Dominic Graber

Postfinance: Konto 15-143401-0  
Internet: [www.appenzellerbahnen.ch/erlebnisse](http://www.appenzellerbahnen.ch/erlebnisse)  
Telefon: 071 354 50 60

### AG 2 Verein historische Appenzeller Bahnen

Sekretariat: Verein AG 2, Postfach 28, 9056 Gais  
Bank: Raiffeisenbank Appenzell,  
IBAN CH87 8080 8002 7588 0589 9  
Internet: [www.AG2.ch](http://www.AG2.ch), e-Mail: [Info@ag2.ch](mailto:Info@ag2.ch)  
Vorstand Präsident a.i: Ernst Sturzenegger, Tel. 079 409 60 91  
Aktuar: vakant  
Kassier: Walter Eisenhut  
Leiter Technik: Hendrik Müller  
Beisitzer: Michael Bergmann

### Museumsverein Appenzeller Bahnen

Adresse: Postfach 18, 9050 Appenzell  
Präsident: Hans Hug, Tel. 079 673 41 15  
Bank: Appenzeller Kantonalbank,  
IBAN CH67 0076 3000 1114 2612 6



Der Buffetwagen Cr10 und der C13 stehen im Mittelpunkt



Der Extrazug auf der Kaubachbrücke bei Gontenbad



### Personelle Veränderungen in der Stiftung Historische Appenzeller Bahnen und im AG 2- Verein historische Appenzeller Bahnen

Im Laufe des Septembers hatte die Geschäftsführerin der Stiftung, Andrea Schatt, ihren letzten Arbeitstag bei den Appenzeller Bahnen. Alexander Bless, Präsident des AG 2, wird von seinem Arbeitgeber voraussichtlich während längerer Zeit nur in Kurzarbeit beschäftigt. Nach Absprache mit dem Stiftungsratspräsidenten und den Vorstandskollegen im AG 2 erfolgt die folgende Rochade:

- Alexander Bless wird in Freiwilligenarbeit Geschäftsführer der Stiftung. Damit ergeben sich finanzielle Einsparungen für die Stiftung und gleichzeitig kann Alexander mit seinen fundierten Kenntnissen der Stiftung mehr «Leben» einhauchen. So wird er Arbeitsabläufe erstellen, Schnittstellen AB/SHAB/Vereine definieren, das Jahresprogramm 2021 erarbeiten usw. Damit er nicht in Interessenskonflikte gerät, gibt er per sofort das Präsidium des AG 2 ab und damit auch seinen Einsitz im Stiftungsrat.
- Das Präsidium des AG 2 übernimmt der bisherige Aktuar Ernst Sturzenegger.



Mit dem Präsidentenamt des AG 2 ist auch der Einsitz im Stiftungsrat Historische Appenzeller Bahnen verbunden. Der Verein AG 2 wird sich aktiv um eine personelle Verstärkung des Vorstandes bemühen. Erste Kontakte konnten bereits geknüpft werden.

- Mit dieser personellen Rochade wurden auch einige Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten diskutiert und zwischen AG 2 und Stiftung verschoben.

Wir gehen davon aus, dass wir damit gemeinsam in eine aktive Zukunft gehen können und die Stiftung Historische Appenzeller Bahnen einem breiteren Publikum bekannt gemacht werden kann.

### Stiftung: Umbau Bahnhof Herisau – kein direkter Gleisanschluss mehr an das Werkstattgebäude



Werkstätte Herisau mit den beiden Erweiterungen

Am 27. September haben die Stimmberechtigten von Herisau und dem Kanton AR dem Um- und Ausbau des Bahnhofs Herisau zugestimmt. Dies hat auch direkte Folgen für die Stiftung und den AG 2 Verein.

Damit die Geleise der Appenzeller Bahnen gemäss dem neuen Projekt verlegt werden können, müssen in Herisau die Depot-Erweiterungen aus den Jahren 1969 und 1980/81 abgebrochen werden. Die eigentliche Werkstätte aus dem Jahr

1932 bleibt jedoch erhalten. Während der Abbrucharbeiten der Einstellhallen und den Anpassungsarbeiten am Werkstattgebäude ist den Aktiven des AG 2 während einiger Zeit der Zugang zur Werkstatt in der alten Malerei aus Sicherheitsgründen verwehrt.

Nach Abschluss des Bahnhofprojekts ist keine fixe Gleisverbindung zwischen dem Werkstattgebäude und den Gleisen der AB mehr vorgesehen. Das wird in Zukunft bedeuten, dass das Ein- und Ausfahren von Eisenbahnfahrzeugen in die alte Malerei mit Mehraufwand verbunden sein

wird. Solche Manöver wollen also in Zukunft wohl überlegt sein. Ebenso haben wir kurzfristig erfahren, dass während den Umbauarbeiten der Gleisanlagen die Fahrleitung zum gedeckten Unterstand mit den historischen Fahrzeugen ohne Strom sein wird. Somit muss in Herisau während längerer Zeit zwingend mit Dieselfahrzeugen rangiert werden, was die Bereitstellung von historischen Zügen komplizierter und wahrscheinlich auch teurer macht. Es wird mit den AB nach Lösungen gesucht.



## AG 2: Aus der Werkstatt

### C 11 der Appenzeller Bahn

Für die Revision der Bremsen und des Fahrwerks stand nur ein relativ kurzes Zeitfenster zur Verfügung, da wir das Fahrzeug unbedingt noch auf den Schienen aus der Werkstatt in Herisau ziehen wollten. So mussten für die Revision der Drehgestelle die Termine mit der Werkstätte Gais genau eingehalten werden.

Freiwillige des AG 2 haben in der Werkstätte Herisau in kurzer Zeit die Drehgestelle demontiert, die Achsen nach Gais gesandt, wo sie geröntgt und abgedreht wurden. In der Zwischenzeit wurden alle Einzelteile der Drehgestelle gereinigt, abgedampft, abgenagelt und neu gestrichen. Daneben wurde das ganze Unterstell dieses 4-achsigen Personenwagens

nach dem gleichen Arbeitsablauf behandelt. Danach konnten die Drehgestelle mit den Bremsgestängen und Federn wieder zusammengebaut werden. Mit dem Aufsetzen des Wagenkastens auf die Drehgestelle konnten diese Arbeiten beendet werden.

Unter Leitung des Malers Alder aus Herisau erfolgten die Malerarbeiten als Lehrlingsprojekt. Schleifen, Grundieren und Malen, auch diese Arbeiten konnten rechtzeitig abgeschlossen werden. Nachdem die Beschriftungen angebracht wurden konnte der Wagen für die letzten Arbeiten am 26. September in den offenen Unterstand des Bahnhofs Herisau verschoben werden.

### D 165 der St.Gallen – Gais – Appenzell Bahn

Der Gepäckwagen wurde am 26. September 2020 von der 130 Jahre jüngeren Lokomotive Gem 2/2 1095 «Speckli» in die alte Malerei der Werkstätte Herisau geschoben. Das war der letzte Akt auf dem Verbindungsgleis zum Depot. Sobald die Arbeiten am C 11 abgeschlossen sind und wir nach dem Abbruch der Einstellhallen wieder Zugang zur alten AB-Werkstätte erhalten, werden die Restaurierungsarbeiten an diesem Fahrzeug aufgenommen. Als Erstes werden die Verblechungen abgeschraubt und der hölzerne Wagenkasten begutachtet. Danach können die notwendigen Arbeiten erst definitiv festgelegt werden.

Das zweite Drehgestell wird demontiert



Fam. S. & M. Wild-Wyss

071 799 11 33

info@alpenrose-ai.ch

www.alpenrose-ai.ch

**CFe 3/3 Nr. 2 der Altstätten – Gais Bahn**  
Die sehr umfangreichen Zulassungsunterlagen konnten dem Bundesamt für Verkehr eingereicht werden. Gespannt warten wir auf die Stellungnahme/Antwort.

**Pneumatik**  
Wir konnten aus den ehemaligen Appenzeller Bahn Triebwagen, welche zur Achenseebahn wechselten nochmals

Verdiente Mittagspause



zahlreiches Material ausbauen und inventarisieren.

**Elektroarbeiten**  
In diesem Bereich wurden nur kleine Fortschritte erzielt. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass nach Klärung der personellen Ressourcen die Arbeiten wieder aktiviert werden können.

## AG 2: Zusammenfassung der HV vom 22. August 2020

Die Hauptversammlung verlief wie erwartet ordnungsgemäss und in kurzer Zeit.

**Finanzielles**  
Walter Eisenhut orientiert über die Schlussbilanz, die Erfolgsrechnung und auch über den finanziellen Stand des Zahnradprojekts.

- Die Bilanz 2019 weist ein Vermögen von CHF 299'021.93 aus.
- Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem kleinen Verlust von CHF 2074.43.
- Für das Zahnradprojekt stehen Ende 2019 CHF 293'500 zur Verfügung.

**Jahresbericht des Präsidenten**  
Alexander Bless orientiert über das abgelaufene Vereinsjahr. Nebst vielen Arbeiten an diversen Fahrzeugen konnten auch die notwendigen Unterlagen für den Zahnradantrieb des CFe 3/3 weit vorangetrieben werden. Das Ersatzteillager konnte verschoben und somit der Mietvertrag für das externe Lager Wasserauen gekündigt werden. Zusammengefasst, ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr, in dem auch neue Aktivmitglieder gewonnen werden konnten.



## Jahresrückblick des Museums Appenzeller Bahnen

Hans Hug, Präsident Museumsverein

**Der Museumsbetrieb**  
Der diesjährige Museumsbetrieb war überschattet von zahlreichen Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie. Ab Mitte März wurden sämtliche Veranstaltungen verboten, Museen mussten geschlossen bleiben und jeglicher touristischer Verkehr war eingestellt. Mit der Erarbeitung eines Corona-Schutzkonzeptes war es uns dann möglich, den Museumsbetrieb mit leichten Einschränkungen an Fronleichnam (11. Juni) aufzunehmen. Gruppenführungen sind bis Ende Saison weiterhin praktisch nicht möglich. Bis Ende September wurde das Museum von nur etwa 270 Personen besucht, was angesichts der Corona-Umstände verständlich ist.



Eingang Museum

**Die Dokumentations-Ausstellung**  
Die saisonale-Dokumentations-Ausstellung im Museumswagen ist dem vielfältigen Rollmaterial der früheren Zeit der Appenzeller Bahnen gewidmet, die es immer wieder verstanden, bemerkenswerte

Pionierleistungen zu erbringen, ja sogar Weltrekorde zu erzielen. Der gesamte Fahrzeugbestand seit 1875, ausgenommen die eigentlichen Dienstfahrzeuge, ist mit Bild, technischen Daten und Hinweisen auf bemerkenswerte Pionierleistungen dokumentiert.

Cr4 10 Buffetwagen	
Baujahr	1948
Hersteller	Kasten AB-Werkstätte Herisau
Drehgestelle/Untergest	SIG Neuhausen
Gewicht	17 t
Länge über Puffer	17,95 m
Höchstgeschwindigkeit	65 km/h
Plätze III. Klasse	32
	Buffet 36
Nach Rekonstruktion Buffet	54

Die AB war immer wieder bemüht, ihren Fahrgästen etwas besonderes zu bieten 1946 konnte die AB von der SIG Neuhausen aus einem gescheiterten Projekt günstig ein Untergestell erwerben und baute damit in der eigenen Werkstätte den Buffetwagen Cr4 10. Eine Hälfte war als normaler Wagen ausgebaut, die andere erhielt das Buffetabteil mit einem eingebauten Office mit Bierzapfhahn der Brauerei Locher, Appenzell. Der Wagen besass eine 220V-Stromversorgung über einen Umformer, der direkt mit der Fahrleitungsspannung von 1500 V angetrieben wurde und während der Fahrt über die Zugheizleistung vom Triebwagen gespeist wurde. Damit die Stromversorgung beim abgestellten Wagen aufrecht erhalten werden konnte, war ein Dachstromabnehmer vorhanden. Der Wagen war zu jener Zeit das längste Schmalspur-Fahrzeug der Schweiz und der erste Buffet/Speisewagen weltweit mit einem Dachstromabnehmer.

1968 wurde er in den 1/2-Klasswagen AB 10 umgebaut und 1981 anlässlich einer Gesamtrenovierung wieder in einen Buffetwagen für besondere Anlässe zurück verwandelt, wobei er einen grosszügiger dimensionierten Office-Bar-Bereich erhielt.

Ausstellungstafel zum Cr4 10

## Die Trouville des Jahres

Beim Erfassen und Dokumentieren des Archivmaterials, das von der AB dem MAB zur Aufbewahrung übergeben worden ist, kam das Original des Vertrages zwischen dem appenzellischen Initiativ-Komitee und der Schweiz. Gesellschaft für Lokalbahnen für die Erstellung (SLB) und den Betrieb einer meterspurigen Schmalspurbahn Winkeln – Herisau – Urnäsch – Appenzell, datiert vom 27. November 1872, zum Vorschein. Dieser Bauauftrag ist nichts anderes als die Gründungsakte der Appenzeller Bahn und entsprechend wertvoll.

In 17 Paragraphen sind Bedingungen und Auflagen recht detailliert aufgelistet. Bemerkenswert sind vor allem zwei Aspekte:

- Die Appenzeller Initianten verstanden es, das gesamte finanzielle und technische Risiko auf die SLB abzuwälzen.

- Der § 8 lautet

Die Personenwagen sollen sowohl in Beziehung auf Bequemlichkeit, als auch hinsichtlich der Raumverhältnisse für den einzelnen Passagier den Anforderungen an die Wagen der normalspurigen Bahnen entsprechen. Die Höhe der Personenwagen wird 3 Meter und die lichte Höhe im Innern demgemäß annähernd 2 Meter betragen.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieser Gründungsakte gab es in der Schweiz noch keine Schmalspurbahnen in Betrieb. Bereits „am Kochen“ waren allerdings die beiden, noch vor der SLB in Betrieb genommenen Schmalspurbahnen

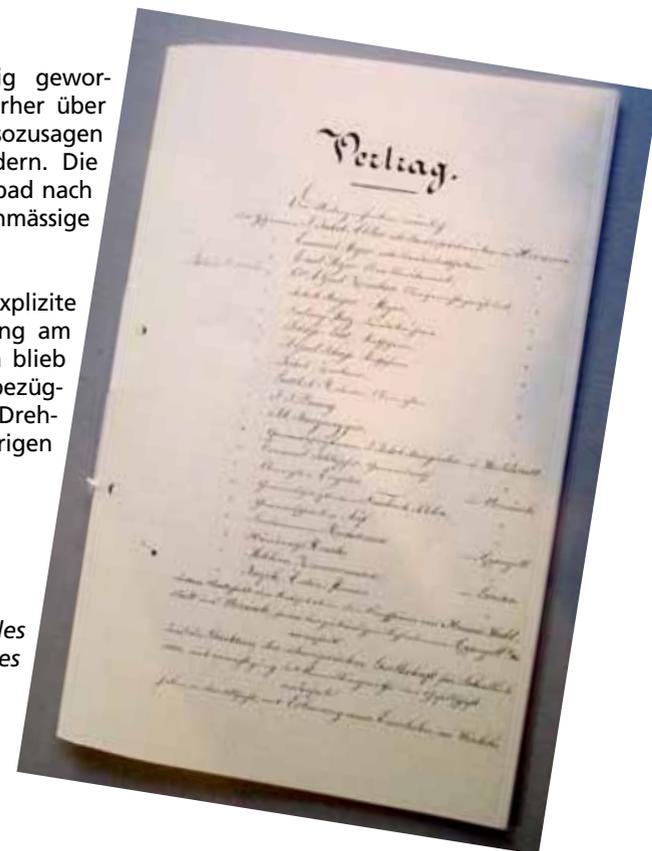
Lausanne – Echallens (LEB) 1873

Rigi—Scheidegg-Bahn (RSB) 1874

Die LEB begnügte sich mit Ausnahme der Lokomotiven mit Occasions-Rollmaterial (damals schon !!!) der durch den Bau des

Mont Cenis-Tunnels überflüssig gewordenen Schmalspurbahn, die vorher über den Pass führte. Dies waren sozusagen Postkutschen auf Eisenbahnradern. Die RSB als Zubringer von Rigi Kaltbad nach Rigi Scheidegg hatte bergbahnmässige Wagen

Die Appenzeller wollten also explizite etwas Besseres. Die Orientierung am Komfort der Normalspurwagen blieb Grundsatz der AB bis heute, bezüglich Einsatz ruhiger laufender Drehgestellwagen war sie allen übrigen Bahnen sogar weit voraus.



Die erste Seite des Gründungsvertrages



## Wichtige Termine

### Ebenalp-Pfeil

Am 22. November 2020 wird ein Extrazug bestehend aus dem «Drissgi», dem Buffetwagen Cr 10 und dem frisch revidierten C 11 von Herisau nach Appenzell und Wasserauen verkehren. Es hat noch freie Plätze. auf der Homepage [www.stiftungab.ch](http://www.stiftungab.ch) wird der Flyer aufgeschaltet, sobald alle Einzelheiten für diese Fahrt geklärt sind.

*Hier noch ein Ausschnitt aus Erinnerungen von Hans Waldburger sel.*

Schon 1946 hatte die sich zu höherem berufene AB-Verwaltung den Buffetwagen Cr4ü 10 beschafft. Noch musste die bis anhin für die längsten AB-Vierachswagen wie die C4 11 und 12 von 1933 nicht zugelassene AWW-Strecke angepasst werden und dann ging es los mit den Schnellzügen Gossau — Wasserauen mit klangvollen Namen wie „Alpstein-Express“, „Seealpsee-Express“ und mit

der Eröffnung der zuerst ebenfalls durch die AB geleiteten Luftseilbahn einem „Ebenalp-Express“. Mir selbst in Erinnerung geblieben ist mir der Zug Nr. 151, der am Samstagnachmittag den Anschluss von Zürich, Schaffhausen und dem Thurgau her in den Alpstein vermittelte und sich erfrechte, die Hauptorte beider Halbkantone ohne Halt zu durchheilen. So eine Fahrt von Gossau ohne Halt bis Weissbad war ein besonderes Erlebnis auch wenn der „Express“ durch Kurven mit schlechtem Gleiszustand und über ungesicherte Weichen sein Tempo arg drosseln musste und die Fahrzeit deshalb länger war als sie heute die Züge mit Halt auf allen Stationen benötigen. Ich fuhr verschiedentlich von Herisau extra nach Gossau um dieses Vergnügen auszukosten. Der Zug bestand aus einem der Motorwagen 40 — 43 und einigen mittelalterlichen bis



GASTHAUS  
**Alpenblick**  
SCHWENDE BEI APPENZELL

«Sönd herzlich  
wöllkomm bi ös!»

Hotel und Speiserestaurant  
mit Blick in den Alpstein,  
feine, saisonale Küche.

Hotel Alpenblick  
Familie Streule-Fässler  
9057 Schwende  
Tel. 071 799 11 73  
[www.alpenblick-appenzell.ch](http://www.alpenblick-appenzell.ch)

### Weihnachtsmarkt Appenzell

Am 6. Dezember 2020 würde der traditionelle Weihnachtsmarkt in Appenzell durchgeführt. Bitte erkundigen Sie sich vor der Anreise ob der Markt wegen den Corona-Massnahmen stattfinden kann. Wenn ja freut es uns natürlich, wenn Sie uns besuchen und einen feinen Glühwein oder Punsch trinken – natürlich mit dem Zug serviert - oder am Glücksrad drehen. Wie immer, jeder Dreh ein Gewinn. Herzlich willkommen!

betagten Vierachsern, denen am Schluss noch einige der „Säntisbahnwagen« mit den halboffenen Plattformen folgten, auf deren Treppen die rotbesockten Bergsteiger-Beine baumelten, denn den Sportfreunden behagten die gut gelüfteten „Sitzplätze vierter Klasse« auf den Plattformböden der AWW-Zweiachser (ex AB Nr. 31 — 36) offenbar besonders.

**Leider müssen beide vorgesehenen Veranstaltungen vom 22. November 2020, Extrazug «Ebenalp-Pfeil», zur Einweihung des restaurierten C 11 sowie der Weihnachtsmarkt in Appenzell vom 6. Dezember abgesagt werden. Die Extrafahrt «Ebenalp-Pfeil» wird auf nächstes Jahr verschoben. Wir informieren im Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage.**

**Traditioneller**

Traditioneller seit 1902.  
[www.appenzeller.com](http://www.appenzeller.com)

**Appenzeller**